

Credit Suisse Förderpreis Jazz 2013 - Jurybericht

„Bash“ Lukas Roos, Hochschule der Künste Bern

Bash hat die Jury als Gesamterlebnis überzeugt. Es wurde präzise erarbeitet und gut vermittelt. Das Trio von Lukas Roos (Klarinette), Flo Möbes (Gitarre) und Domi Chansorn (Schlagzeug) bringt zusammen mit Samuel Gfeller (Visuals) den Comic „The Number“ des Comic-Künstlers Thomas Ott als musikalisch-visuelle Inszenierung auf die Bühne: Eine düstere Geschichte über den steilen Aufstieg und tiefen Fall eines Henkers, die mit minimalistischen Soundscapes erzählt wird.

Das Projekt überzeugt als professionelle und ausgereifte Bandarbeit. Man merkt die Auseinandersetzung mit den Bildern, und auch die Rolle der Musiker in Bezug zu den Bildern ist gut gelungen. Da wurde eine starke Idee nicht nur angerissen, sondern zu Ende gedacht. Das Trio erzeugt einen von zeitgenössischen Soundvorstellungen geprägten Bandsound aus reduzierten Klangbildern und heftigen Erschütterungen.

Er ist nicht einfach Untermalung, sondern erzeugt eine Atmosphäre, die den Charakter der Geschichte trifft und weiter formt. Bash ist es gelungen, den gewohnten Jazzkontext aufzubrechen und eine musikalisch-visuelle Story mit eigener Ausdrucksform auf den Punkt zu bringen.

Urs Röllin (Jurypräsident, Schaffhauser Jazzfestival)
Pirmin Bossart (Journalist)
Erich Blättler (Programmgruppe Stanser Musiktage)